

ERASMUS Erfahrungsbericht
Universitat Autònoma de Barcelona
Wintersemester 2021/22
LA GYM Spanisch/Englisch/Französisch

Vorbereitung und Ankunft

Als ich erfahren habe, dass ich einen Erasmus-Studienplatz an der Universitat Autònoma de Barcelona erhalten habe, habe ich mich sehr gefreut, da Barcelona meine Erstwahl war. Das Wichtige bei der Vorbereitung für das Erasmussemersemester ist rechtzeitig mit der Gastuniversität Kontakt aufzunehmen, um sich über das Kursangebot und die Vorlesungszeiträume zu informieren. Vorsicht: An der UAB beginnt das Wintersemester bereits in der zweiten Septemberwoche und endet Ende Januar. Das Sommersemester startet nach der ersten Februarwoche und endet Mitte Juni. Zur Vorbereitung gehört natürlich einiges an Papierkram (Learning Agreement, Grant Agreement, etc.), aber mit Ruhe und Organisation ist das sehr einfach zu meistern. Ich bin Ende August in Barcelona angereist. Allerdings habe ich bereits im Juni angefangen, mich nach WG-Zimmern in Barcelona umzuschauen. Ich kann die Seiten *badi.com* und *idealista.com* sehr dafür empfehlen. Eine Wohnung vor Ort zu suchen kam für mich nicht in Frage, weil das in meinen Augen mit sehr viel Druck und Stress verbunden ist. Die Anreise nach Barcelona verlief einwandfrei. Ich persönlich bin aus Südfrankreich mit dem Flugzeug angereist, weil ich mich davor dort aufgehalten hatte. Aber von Frankfurt (FRA) gibt es mit *Lufthansa* und *Ryanair* täglich zahlreiche und teilweise sehr günstige Flüge nach Barcelona El Prat (BCN).

Wohnsituation & Organisatorisches

Ich wohne in Eixample, dem zweitgrößten Viertel in Barcelona. Genauer gesagt wohne ich im Quadrat d'Or, nahe des Passeig de Gràcia und der Gran Vía de las Corts Catalanes. Ich wohne in einer 6er-WG, allerdings ist das hier für mich eher eine Zwecks-WG, da jeder sein eigenes Zimmer hat und wir uns nur die Küche, den Flur und das Bad teilen. Ich empfehle jedem herzlichst, wenn er an der UAB studiert, sich eine Wohnung im Zentrum von Barcelona zu suchen und nicht direkt am Campus der UAB, auch wenn die Nähe verlockend klingt. Der Vorteil am Leben in der Stadt ist, dass man schnell von A nach B kommt und deutlich flexibler ist, wenn man abends ausgehen möchte, spontan an den Strand möchte oder generell etwas unternehmen möchte. An sich kommen viele Gegenden für Studierende der UAB in Barcelona in Frage, aber ich würde einer/einem empfehlen, in der Nähe eines FGC-Bahnhofs (entspricht der deutschen S-Bahn) zu wohnen. Die *Ferrocarrils*-Linien S2 und S6 fahren regelmäßig an den Campus der Universitat Autònoma. Von der *Plaça Catalunya* braucht man zum Beispiel circa 45 Minuten mit der Bahn zum Campus. Keine Sorge, man gewöhnt sich an die längere Zugfahrt! Die UAB liegt in der Zone 1 vom ÖPNV-Netz der Stadt Barcelona. Für Jugendliche unter 25 Jahren gibt es ein Ticket namens *t-jove*, welches für 90 Tage circa 80€ kostet. Damit kann man unbegrenzt oft Bus, Tram, Metro, FGC und Rodalies in der Zone 1 nutzen. Sehr empfehlenswert! Falls ihr abends nach dem Feiern aber doch ein Taxi brauchen solltet, bucht eins über die *FREENOW*-App. Dort zahlt ihr im Vorhinein einen fixen Betrag und dieser ist meistens kleiner, als wenn ihr einfach so ins Taxi steigt. Zum Thema Einkaufen empfehle ich

die Supermärkte *Mercadona* und *Bonpreu*, die meistens billiger sind als Supermärkte wie *Carrefour* oder *MiAlcampo*.

Universitätsleben

Man muss bei der Planung seines Unialltags wissen, dass die UAB nicht im Zentrum von Barcelona liegt, aber, wie bereits oben erwähnt, ist sie mit der Bahn einfach zu erreichen. Ich studiere an der *Facultat de Filosofia i Lletres*. Diese befindet sich ungefähr 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof, der direkt auf dem Campus liegt. Der Unialltag hat mich irgendwie ein bisschen an eine amerikanische High-School erinnert, generell hat sich alles mehr nach Schule angefühlt. Mittags kann man sehr gut in der Cafeteria der Fakultät essen und die Spanier:innen hier mögen es zu feiern. An warmen Tagen sind die Wiesen auf dem Campus voll mit Studenten, die die Sonne genießen...also gefühlt jeden Tag. Der Campus der UAB ist zwar groß, aber alle Gebäude, zu denen ich gehen musste, waren zu Fuß schnell erreichbar. Meine Kurse (außer die Sprachkurse) hatte ich alle im selben Gebäude. Die Kurse sind im Vergleich zu Würzburg in der Hinsicht fordernder, da man während des Semesters viele Teilleistungen abgeben muss. Nach der Corona-Zeit und den Online-Semestern tat es mir echt gut wieder alles zu 100% in Präsenz zu haben.

Klima & Sprache

Das Wetter in Barcelona ist im Vergleich zu Würzburg natürlich milder. Allerdings sollte man den Winter in Barcelona nicht unterschätzen. Ich war sehr froh, dass ich meinen Schal, meine Handschuhe, meine Mütze und meine Winterjacke vor Ort hatte. Allerdings ist der Winter viel kürzer als in Deutschland. Der (Hoch-)Sommer dauert bis Ende September. Der Herbst erstreckt sich bis in den November mit Temperaturen bis zu 20 Grad pro Tag und ab Mitte Februar steigen die Temperaturen wieder. Die kälteste Temperatur, die ich hier erlebt habe, waren nachts (!) 5 Grad Celsius. Es regnet hier auch tatsächlich relativ selten. Im Januar hat es nur ein bis zweimal geregnet. Aber das sollte man natürlich verallgemeinern.

Barcelona ist das Herz der katalanischen Kultur und dementsprechend hat hier die katalanische Sprache einen sehr hohen Stellenwert, besonders auch an der UAB, wo 70% der Kurse auf *català* sind. Wenn man fortgeschrittene Kenntnisse in Spanisch und/oder Französisch hat, kann man so gut wie alles Geschriebene verstehen. Die Katalanen sind sehr stolz auf ihre Sprache und bestehen teilweise nur auf Katalanisch zu reden. Aber keine Sorge, in Barcelona selbst kommt man mit Spanisch und Englisch bestens durch. Tipp: Belegt einen Katalanisch-Kurs an der UAB. Der *Bàsic 1-* und *Bàsic 2-*Kurs (am Ende habt ihr damit A1-Niveau) sind für Studierende der UAB kostenlos, also auch für Erasmus-Studenten. Mir haben die Kurse bei der Aussprache und dem Verständnis geholfen.

Freizeitgestaltung

Um internationale Leute kennenzulernen, empfehle ich bei den zahlreichen Erasmus-Partys/Meetings teilzunehmen. Sehr empfehlenswert sind ebenfalls Erasmus-Trips, zum Beispiel nach Montserrat, Girona, Mont Rebei, Valencia, etc. Barcelona hat eine super Lage und hat ein tolles Freizeitangebot. Es gibt viele coole Museen, wie zum Beispiel das

CosmoCaixa oder das Moco Museum, Sehenswürdigkeiten, Sagrada Família oder die Casa Milà, zahlreiche Strände (ich empfehle eher Nova Icara oder Bogatell) und ganz viele Bars und Restaurants. Euch wird in Barcelona auf keinen Fall langweilig. 😊 Tretet einfach vielen Erasmus-WhatsApp-Gruppen bei und dann wisst ihr Bescheid in welchen Club man gehen sollte und wo was los ist. Von den Clubs empfehle ich ganz stark Razzmatazz und Apolo.

Fazit

Ich habe während meines Erasmus-Aufenthalts es keine Sekunde bereut mich für Barcelona entschieden zu haben. Barcelona ist eine so vielfältige Großstadt, nah am Meer aber auch nah an den Bergen, und hier gibt es einfach alles. Neben dem hervorragenden ÖPNV der Stadt Barcelona, ein attraktives Freizeit- und Nachtleben-Angebot, punktet die Universität Autònoma de Barcelona mit interessanten Inhalten und einem attraktiven Campus. Wer die komplette Barcelona-Experience erleben möchte, sollte ins Zentrum von Barcelona ziehen. Auch wenn ihr ein bisschen außerhalb wohnt, ihr kommt einfach von A nach B.